FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Biedermannsdorf

Ausgabe 1 · Dezember 2025/ Jänner 2026 | 553682/2025
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Baumkataster wurde offengelegt: Viele Fragen bleiben jedoch offen!

Forderung nach klarer Planung und nachhaltiger Pflege.



Ein funktionierender Baumkataster ist für jede Gemeinde ein zentrales Instrument zur Kontrolle und Pflege des Baumbestands. Er dokumentiert regelmäßig den Zustand jedes einzelnen Baumes und dient der Gefahrenprävention ebenso wie der langfristigen Erhaltung eines gesunden, grünen Ortsbildes.

In Biedermannsdorf wurde der Baumkataster in den letzten Jahren ausgebaut: Derzeit sind 2.916 Bäume im öffentlichen Raum erfasst. Doch die jüngsten Ereignisse zeigen: Allein das Erfassen reicht nicht, denn bereits drei Mal (September 2024, Februar 2025 und zuletzt Juli 2025) hielten einige der immer gleichen Bäume in der Ortsstraße stärkeren Winden nicht stand. Äste brachen ab, Bäume kippten – glücklicherweise ohne Personenschäden. Doch die Gefahr bleibt real und akuter Handlungsbedarf ist gegeben. Auch ist die Überalterung mancher Bäume ein Thema.

Der Prüfungsausschuss forderte mehr Transparenz: Im Rahmen seiner Prüfungsaufgabe nahm sich der Ausschuss die Kosten des Baumkatasters, der Baumpflege, der öffentlichen Grünflächen sowie die Einhaltung der „Natur im Garten“-Auflagen vor. Dabei wurde ein wesentlicher Mangel aufgezeigt: Es war nicht ersichtlich, wo genau die erfassten Bäume stehen.

Weder ein übersichtlicher Plan noch eine digital zugängliche Darstellung lagen vor. Erst nach beharrlicher Nachfrage des Ausschusses wurde das Kataster vorgelegt. Seit seiner Beauftragung ist die Zahl der erfassten Bäume stetig gestiegen, was grundsätzlich positiv zu bewerten ist – allerdings mit zunehmendem Pflegeaufwand.

Drei Schäden so kurz hintereinander zeigen, dass bloße Erfassung nicht reicht. Es braucht eine echte Strategie mit klar dokumentierten Standorten und Pflegeprioritäten.

Wir fordern: Transparenz (öffentlicher Zugang in digitaler Form), Effizienz und Sicherheit – für unser Ortsbild, unsere Umwelt und die Sicherheit unserer Bürger.

Geschäftsführender Gemeinderat
Marcus Herrmann





Schnupperticket: Prüfungsausschuss deckt Ungereimtheiten auf! Unregelmäßigkeiten bestätigt!



Schnuppertickets, mit denen man kostenlos mit den Öffis in NÖ, Wien und dem Burgenland fahren kann. 2024 schaffte die Gemeinde zwei dieser Tickets an, um interessierten Gemeindebürgern den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel schmackhaft zu machen. Doch schnell zeigte sich: Die Tickets sind monatelang im Voraus ausgebucht und dies immer von denselben Personen.

Prüfungsausschussobfrau GR Manuela Ronne brachte die Sache ins Rollen. Zunächst verweigerte die Verwaltung unter Verweis auf Datenschutz die Herausgabe aller relevanten Daten, obwohl der Datenschutz für den Prüfungsausschuss nicht gilt. Erst durch massives Drängen wurden schließlich in einer gesonderten Sitzung alle geforderten Unterlagen vorgelegt und die **Unregelmäßigkeit bestätigt:** Eine kleine Gruppe, mit immer denselben Personen reservierte Monate im Voraus, sodass andere interessierte Bürger das Nachsehen hatten.

Statt den Hinweisen nachzugehen, schlug die SPÖ vor, einfach ein drittes Ticket anzuschaffen, statt das Vergabesystem transparenter zu gestalten. Im Gemeindevorstand wurde schließlich von ÖVP und SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ für eine Verlängerung gestimmt. Aktuell sieht der Vergabestatus so aus: Wir fordern die Einstellung des teuren Schnupperticket-Projekts für einige wenige. Die freiwerdenden Mittel könnten sinnvoller eingesetzt werden. Andere Gemeinden, wie z.B. Perchtoldsdorf, haben das Ticket bereits wieder abgeschafft. Die Schnuppertickets kosten den Biedermannsdorfern ca. 2000 Euro/Jahr. **Wir bleiben an der Sache dran!**

Gemeinderat Franz Kasteliz

Ernennung zum Ehrenobmann



Dr. Christoph Luisser war über lange Zeit Obmann und Fraktionsführer der FPÖ Biedermannsdorf. Diese außergewöhnliche Leistung wollten wir nicht unbelohnt lassen und so hat der neu gewählte Vorstand ihn zum Ehrenobmann der Ortsgruppe Biedermannsdorf ernannt. Der neu gewählte Ortsgruppenobmann Michael Haumann übergab Christoph Luisser die hierfür passende Urkunde.



Prüfungsausschuss: Wirtschaftlichkeit, Budget und Voranschlag 2026 im Blick

In seiner Sitzung vom 27.11.2025, beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit zentralen Themen zur Wirtschaftlichkeit und Budgeteinhaltung. Im Fokus stand die Überprüfung der Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit der zur Anmietung vorgesehenen Räumlichkeiten, wie des Perlashofs und des Jugendtreffs, die für Veranstaltungen genutzt werden sollen. Zudem wurden die Subventionen und Mitgliedsbeiträge sowie die Budgeteinhaltung im Wirtschaftshof, in den Bereichen Park- und Gartenanlagen, Straßenreinigung und Fuhrpark überprüft. Ein weiterer wichtiger Punkt war der Voranschlag für das Jahr 2026, der im Hinblick auf die zukünftige finanzielle Planung und bevorstehende Großinvestitionen eingehend geprüft wurde.

IM DETAIL:

Überprüfung der Anmietung im Perlashof und Jugendtreff

Beide Räumlichkeiten haben sich mittlerweile als beliebte Party-Locations etabliert und sind auch über die Ortsgrenzen hinaus gefragt, was für dieses Jahr Einnahmen von rund 11.000 Euro generierte. Trotz dieser positiven Bilanz sieht der Prüfungsausschuss dringenden Handlungsbedarf bei der Preisgestaltung und empfiehlt, veranstaltungsbezogene Preisstaffelungen einzuführen. Ziel muss es sein, die anfallenden Kosten, wie etwa für Energie und Reinigung, vollständig durch die Mieteinnahmen zu decken – ohne dabei auf Gewinnerzielung abzuzielen. Es kann nicht sein, dass diese Kosten zu Lasten der Gemeinde gehen.

Überprüfung der Subventionen und Mitgliederbeiträge

Das veranschlagte Budget von 48.000 Euro wurde bis zum Prüfungstag eingehalten und dürfte auch bis Jahresende im Rahmen bleiben – zumindest vorerst.

Der Prüfungsausschuss sieht jedoch erneut Handlungsbedarf bei der Antragsstellung, da es immer wieder zu ungenauen Angaben und „Aufweichungen“ in den Subventionsanträgen kam. Künftig sollte strikt darauf geachtet werden, dass die Mindestanforderungen, insbesondere die Verwendung des korrekten Formulars, konsequent eingehalten werden. Zudem empfiehlt der Prüfungsausschuss eine Nachweispflicht für die Verwendung der Mittel bei Subventionen ab 1.000 Euro. Es darf nicht sein, dass Mittel ohne entsprechende Kontrolle und



Dokumentation vergeben werden.

Überprüfung der Budgeteinhaltung: Wirtschaftshof, Park- und Gartenpflege, Straßenreinigung und Fuhrpark

Die Konten des Wirtschaftshofs, der Park- und Gartenpflege sowie der Straßenreinigung und des Fuhrparks wurden auf Sachlichkeit und Richtigkeit geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen. Alle relevanten Ausgaben wurden korrekt verbucht und die Budgetvorgaben eingehalten. Die Verwaltung dieser Bereiche erfolgt ordnungsgemäß und ohne feststellbare Unregelmäßigkeiten.

Voranschlag 2026

Der Voranschlag für 2026 ist von zentraler Bedeutung, da er nicht nur die finanziellen Planungen der Gemeinde widerspiegelt, sondern auch einen Ausblick auf die zukünftige Liquidität und Investitionen gibt.

Biedermannsdorf plant im kommenden Jahr mehrere Großprojekte, darunter den Kauf des Rohrhofs und den Bau eines Kleinkraftwerks. Mit Blick auf die folgenden Jahre steht die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos und die Renovierung bzw. Erweiterung der Volksschule auf dem Plan – allesamt Vorhaben, die in die Millionen gehen.

Trotz solider Einnahmen bleibt das Jahr 2026 ein herausforderndes Jahr, da niemand in die Zukunft blicken kann und auch die Personalkosten, wie in jeder anderen Organisation, einen fortlaufenden, erheblichen Posten darstellen.

Der Ausschuss empfiehlt jedoch, insbesondere bei den Großprojekten, künftige Ausgaben noch sorgfältiger zu prüfen, um eine nachhaltige Finanzplanung sicherzustellen.

Fazit:
Die Mitglieder des Ausschusses haben die wirtschaftlichen und finanziellen Themen umfassend geprüft und wichtige Empfehlungen zur Verbesserung der Transparenz und Budgeteinhaltung abgegeben. Besonders die sorgfältige Planung und Kontrolle der Großprojekte für 2026 wird als entscheidend für die nachhaltige finanzielle Stabilität der Gemeinde angesehen.

Prüfungsausschussobfrau
und Gemeinderat Manuela Ronne

Weihnachtsverteilaktion



Unsere Geschäftsführender Gemeinderat Marcus Herrmann, Gemeinderätin Manuela Ronne, Gemeinderat Frank Kasteliz und Ortsparteiobmann Michael Haumann verteilten am 29.11.2025 Hefte mit Weihnachtsliedern und Rezepte für weihnachtliche Gaumenfreunden an unsere Bürger in Biedermannsdorf. Wir läuten damit ganz besonders die besinnliche und friedliche Adventzeit ein. Halten wir inne, schätzen wir die Zeit mit unseren Liebsten und verteilen Herzlichkeit.

Wir sind bei den Leuten und nehmen eure Anregungen, Anliegen und Wünsche sehr ernst.

Wir für euch!

Nachsatz



Nachsatz zur besinnlichen Weihnachtszeit: Auch diese Maßnahme brachte leider keine Lärmerleichterung für unsere Bürger, ebenso wurde hier auch niemand befragt - somit müssen wir immer noch mit der egoistischen Entscheidung der jetzigen Grünen Parteichefin Gewessler leben. Eine Schikane, die zuvor Millionen an Steuergeld mit den ineffektivsten Lärmschutzwänden verschlang. Nicht zu übersehen, der völlig unerklärbare Höhenunterschied der Wände von guten 3 Metern, wo jedem logisch erscheint, dass auf unserer Seite automatisch mehr Lärm entsteht.

Challenge zum Nationalfeiertag

Am 26.10. feiern wir die immerwährende Neutralität als Feiertag in Österreich. Als Zeichen werden Häuser und Wohnungen mit Österreich-Fahnen geschmückt, um damit diesem hohen Feiertag Würde zu verleihen.

Wir kreierten daraus eine Challenge und belohnten die fleißigen Mitwirkenden mit einem Bauhaus-Gutschein. Mach auch du nächstes Jahr mit. Eine Vorinformation wirst du auf unserer Facebookseite bekommen.

Deswegen folge uns auf Facebook und Instagram!









Folge FPÖ Biedermannsdorf auf Facebook
Folge FPÖ Biedermannsdorf auf Instagram
Folge Christoph Luisser auf Facebook
Folge Christoph Luisser auf Instagram

Peinliche Falschmeldung: Ökos wollen Landbauer den Schwarzen Peter Zuschieben



POSTBUS-SHUTTLE WIRD EINGESTELLT

Was als flexible Ergänzung zum öffentlichen Verkehr gedacht war, scheitert nun an fehlender Finanzierung und Unterstützung durch die Landesregierung.

Seit Dezember 2021 war das Postbus-Shuttle im Bezirk Mödling eine sinnvolle Ergänzung zum öffentlichen Verkehr – vor allem, um die „letzte Meile" abzudecken, also den Weg von der Haustür zur nächsten Bus- oder Bahnstation.

Nachdem ÖVP und FPÖ unter Zuständigkeit von Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer die Förderung gestrichen hat, wurde das Projekt für die Gemeinden unfinanzierbar – besonders in der derzeit angespannten finanziellen Lage vieler Gemeinden in unserem Bezirk.

Damit geht ein wichtiger Beitrag für **klimafreundliche und alltagstaugliche Mobilität** verloren. Dabei bräuchte es gerade im ländlicheren Raum mehr Zusammenarbeit und Unterstützung durch das Land, um solche Projekte langfristig abzusichern – anstatt sie auszubremsen.

GRⁱⁿ Simone Jagl

Die Wahrheit schmerzt, liebe Grüne: „Im Flugblatt der Grünen von Biedermannsdorf (Ausgabe 10/25) wird in einem Artikel einer Gemeinderätin behauptet, dass Verkehrslandesrat Udo Landbauer die Postbus-Shuttle-Förderung im Bezirk Mödling gestrichen hätte. Das ist eine haltlose Falschinformation", stellt der Mödlinger FPÖ-Bezirksparteiobmann und Nationalratsabgeordneter Harald Thau klar.

Was ist passiert? Die flexible Öffi-Verkehrslösung im Bezirk Mödling läuft mit Ende November 2025 aus. Eine Weiterführung, mit einer Drittelfinanzierung des Landes NÖ, wurde zwar unter den Gemeinden diskutiert, aber schlussendlich legten sich die Gemeinden fest, das Shuttle-Service einzustellen. „Somit wurde nie um eine Weiterführung der Förderung angesucht. Nun im Grünen Flugblatt solche Unwahrheiten zu verbreiten, ist peinlich. Die Grünen NÖ als Medieninhaber müssen diesen grünen Kolbenreiber umgehend reparieren", fordert Harald Thau Grüne NÖ-Obfrau Helga Krismer-Huber auf, die Fake News richtigstellen zu lassen.

Fassade des Feuerwehrhauses:
Dringender Handlungsbedarf

Die Außenwand des Feuerwehrhauses (Spatenstich 1993) ist in die Jahre gekommen und wird immer mehr zum Sanierungsfall. Leider kümmert das die Verantwortlichen im Gemeindeamt wenig, zumal das ja schon seit Jahren bekannt ist. Welche weiteren Folgeschäden können entstehen? Erhöhte Heizkosten -> Feuchtigkeitseintritt inklusive Schimmelbildung -> Schädigung des darunterliegenden Mauerwerks. Abplatzender Putz und Rissbildung -> jeden Tag, den man ungenutzt verstreichen lässt, vergrößert nur das Problem und treibt die Kosten in die Höhe. Zum Schaden der Biedermannsdorfer Steuerzahler.




FPÖ
EINLADUNG ZUM
FRÜHSCHOPPEN
SAMSTAG
14
FEB
BEIM SCHMANKERLWIRT
BIEDERMANNSDORF
ORTSTRASSE 66
AB: 10:00 UHR
MIT TRADTITIONELLER MUSIKALISCHER BEGLEITUNG DURCH PETER HACKL!
LASSEN WIR GEMEINSAM DIE HEURIGENKULTUR WIEDER AUFLEBEN! BAUERNSCHNAPSEN, WITZE ERZÄHLEN, TRATSCHEN UND DEN TAG GEMEINSAM GENIESSEN.
WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!


FPÖ
SEI DABEI MACH MIT
WERDE MITGLIED
Dein Ansprechpartner für Biedermannsdorf
Ortsparteibomann Michael Haumann
0676 / 937 30 18
HIER IST
NOCH PLATZ
FÜR DICH